

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Subskribenten 1,20 M., in den Postgebieten 1 M., beim Vorbezug 1,50 M., mit Postgebühren 1,92 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Anfertigungsgebühr: Für die 5 gefaltene Anzeigen oder deren Raum 20 Pf. Für Briefe in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für perlofige und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Briefe außerhalb des Inlandanteils 40 Pf. Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 289.

Mittwoch, den 9. Dezember 1908.

148. Jahrgang.

Reichstag.

* Berlin, 7. Dezbr.

Zur ersten Beratung steht zunächst das Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich und das Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Ungarn vom 17. November über den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz. Nach einer kurzen bestirrenden Bemerkung des Abg. Dr. Jung (Walt.) wird sofort in die zweite Lesung eingetreten; beide Uebereinkommen werden im einzelnen debattellos genehmigt.

Darauf setzt das Haus die Generalabstimmung des Reichshaushaltsetats für 1909 und des Entwurfs eines Besoldungsgesetzes fort.

Abg. Graf Kanitz (Conl.): Wenn wir früher schon wiederholt zur Sparsamkeit gemahnt haben, so zeigt sich jetzt, wie berechtigt das war. Wenn wir jetzt wieder vor 500 Millionen neuen Steuern stehen, so muß auch dem Schuldigten die Galle überlaufen. Der neue Etat ist ja nun etwas sparsamer ausgefallen als die letzten, die ganz enorme Ausgabensteigerungen enthielten. Aber bezeichnend ist doch, daß die Militärbeiträge diesmal die Ueberweisungen um nicht weniger als 231 Millionen übersteigen. Bei aller Sympathie für die Flotte ist es mir doch zweifelhaft, ob die ungeheuren Ausgaben für den Marineetat noch im Verhältnis zu unserer Steuerkraft stehen. Wenn wir neben unserem Landbesitz ersten Ranges noch eine Flotte erhalten sollen, die unter allen Flotten auf zweiter Stelle steht, so fragt es sich doch, ob unsere steuerliche Leistungsfähigkeit dafür ausreicht. Dazu kommt die Notwendigkeit des Baues auch von Luftschiffen für einen Zukunftskrieg. Nun zu den Zöllen. Diese sind mit 54^{1/2} Millionen niedriger eingestuft als für das laufende Jahr, für das allerdings der Etatsantrag zu hoch war. Man

klagt über unsere hohen Zölle. Man hat diese ja auch bei den Besoldungsfragen als Ursache der Steuererhöhung herangezogen. Da möchte ich doch feststellen, daß in Frankreich der Getreidezolltarif höher ist als unser so sehr verschärfter Zolltarif. Und man soll doch auch nicht vergessen, wie ein gutes Abgabegeld für unsere Industrie die Landwirtschaft ist. Selbst Herr Schippe l konstatiert das. Und wenn die Sozialdemokraten auch vielleicht Herrn Schippe l als Autorität nicht anerkennen, nun — auch Herr Cawer hat rückhaltlos sich in demselben Sinne geäußert. Tatsächlich liegt die Ursache der Brotverteuerung ganz wo anders als bei der Landwirtschaft. 200 M. für Weizen ist ein Preis, den wir bei den hohen sozialpolitischen Kosten, die unsere Landwirtschaft zu tragen hat, mindestens fordern müssen. Ebenso steigt dann das Treiben der Kohlenzölle, die durch Hochhaltung des Kohlenpreises im Inlande und Vorkriegung billiger Kohle an das Ausland unsere Industrie schwer schädigen. Er sei kein prinzipieller Gegner der Zölle, aber gegen die billigen Verkäufe im Auslande müsse er sich immer und immer wieder wenden und die Regierung zum Einschreiten auffordern. Neben Kohlen- und Metall-Syndikaten gebe es leider auch ein solches in der Mühlen-Industrie. Würde die Regierung eine Mühlenumlagesteuer vorschlagen, so würde sie damit den Kleinbetrieblern helfen und für die Vorlage einer große Mehrheit im Reichstage finden. Durch Vermehrung der Silberprägungen sollte sich das Reich endlich einen Betriebsfonds schaffen. Unser wirtschaftspolitisches Verhältnis zu den Vereinigten Staaten von Amerika sei ein unnatürliches. Ein Vertragsabstufung sei an sich dringend zu wünschen. Das Oesterreich zeigt Böhmen einverleibt habe, sei eigentlich kein Nooum, sondern nur die Folge des Berliner Vertrages. Uns um die eng-

lischen Vorklänge, die dortige Armeeverkäufung, zu kümmern, hätten wir keinen Anlaß. Schätzte Mißbilligung müsse er über die Art und Weise aussprechen, wie der Abg. Scheidemann vorgestern unsere auswärtige Politik beurteilt habe. Namentlich in der Macrostofffrage. Unsere auswärtige Lage ist keine erfreuliche. Um so mehr sollten wir uns hier helfen vor öffentlicher Austragung innerer Zwiste. Wir haben Vertrauen zu unserer Regierung, dieses Vertrauen ist unsere Stärke, und dieses Vertrauen wollen wir uns daher nicht nehmen lassen. (Beifall rechts).

Dem Abgeordneten Grafen Kanitz erwiderte Reichstanzler Fürst v. Bülow in einer bedeutsamen Rede, welche in der nächsten Nummer ds. Blts. zur Veröffentlichung gelangen wird.

Die Balkan-Wirren.

* Belgrad, 7. Dez. Eine vertrauliche Botschaft sand im Konak statt, der außer den Ministern und dem König auch der Kronprinz bewohnte. In dieser vertraulichen Botschaft machte die Regierung dem Kronprinzen Vorstellungen nach der Richtung, die Unterhaltungen, die das Kabinett pflegt, nicht durch Demonstrationen zu fördern. Die Regierung drohte mit der Demission, und erst als der Kronprinz das Versprechen abgab, sich den Bedingungen der Regierung zu unterwerfen, erklärte das Kabinett, im Amte verbleiben zu wollen. Trotz dieses geringen Verprechens hat der Kronprinz heute eine Deputation von Mitgliedern des sogenannten Agitationkomites empfangen und wieder einmal eine Durcharde gehalten.

* Belgrad, 7. Dez. Einen sehr ungünstigen Eindruck macht die plötzliche Veränderung des Generalstabes, Generalis Radomir Putnik, der vor kurzem noch Kriegsminister war. Putnik gibt als Grund seines Rücktritts Krankheit an, die eigentliche Ursache ist je-

doch, daß er die serbische Armee zurzeit für einen Krieg nicht vorbereitet hält. Auch drängten ihn die Verschwörer zu diesem Schritt, weil er sich mit ihnen in letzter Zeit ganz freundschaftlich verhalten hatte. Die Belgrader Blätter schreiben sehr eckig über die Abdankung und überführen Putnik mit Vorwürfen, weil er den wichtigsten militärischen Posten in demselben Augenblicke verläßt, wo Serbien vor eine solche ernste Situation gestellt sei.

Politische Ueberflut.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Dezember. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Finanzministers und des Chefs des Zivilkabinetts und empfing den Tiergartendirektor Freudentann.

Stadtverordneten-Sitzung.

* Merseburg, 8. Dez.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten wurde ebenfalls um 6 Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Julius Baegle, mit der Mitteilung eröffnet, daß das Protokoll vom 23. Oktober cr., betreffend die Straßenerweiterung, die Erweiterung der höheren Verwaltungsbehörde gefunden habe.

Bei einer kürzlich vorgenommenen Revision der städtischen Handels- und Gewerbesteuer durch die Herren Stadtrat Thiele und St. B. Eichardt ist alles in Ordnung befunden worden.

Es liegt ein neues Finanzprojekt zur Kenntnisnahme des Stadtverordneten-Kollegiums aus, betreffend eine Umlage der Steuern und die Erhebung einer Grund- und Haussteuer nach dem gemeinen Wert.

Es wird nunmehr in die Tagesordnung eingetreten:

Punkt 1 derselben betrifft Abschluß der Kammerkassette pro 1908. Berichterstatter Herr St. B. Eichardt. Im allgemeinen hat sich nichts zu erinnern gefunden, B. Einnahmen haben 1,041,260,09 M., die Ausgaben 927,127,23 M. betragen, der Bestand beläuft sich also auf 114,132,86 M. Der Herr Referent bittet, die Sache nicht allzu optimistisch zu beurteilen, da in letzterer Summe sich rund 44000 M. aus vorjährigem Bestand befinden bzw. rund 70,000 M. als Rest aus der Millionen-Einnahme anzusprechen seien. Der eigentliche Wirtschaftserfolg beläuft sich auf nur 27,982 M. Der Abschluß wird in der angegebenen Höhe festgestellt und die Kasse entlastet.

Der folgende Punkt betrifft Feststellung der kleineren Einzel-Etats pro 1908. Etat der gemesslichen Fortbildungsschule. Berichterstatter Herr St. B. Grempler. Der Etat balanziert mit 11,165 M., Staatszuschuß 7040 M., städtischer Zuschuß 2625 M., d. i. 198 M. mehr, als im Vorjahr.

Haushaltungsschule. Berichterstatter Herr St. B. Grempler. Der städtische Zuschuß beträgt 1940 M.

Wolfsbad. Berichterstatter Herr St. B. Grempler. Der Etat balanziert mit 2170 M., die Badegelder sind mit 2150 M., 20 M. mehr, als im Vorjahr, eingekassiert.

Kaufmännische Fortbildungsschule. Berichterstatter Herr St. B. Grempler. Der Etat balanziert mit 2055 M. Gegen das Vorjahr Ersparnis: 25 M.

Armenkassette. Berichterstatter Herr St. B. Grael. Der städtische Zuschuß ist mit 24,900 M. eingekassiert.

Krankehaus. Berichterstatter Herr St. B. Grael. Der Etat balanziert mit 4230 M.

Miesheim. Berichterstatter Herr St. B. Grael. Der Etat balanziert mit 9518 M.

Kleinräuber-Ewobran-Halt der inneren Stadt. Der Etat balanziert mit 2450 M., und Kleinräuber-Bemerkung der Altenburg — der Etat balanziert mit 4555 M.; für beide Berichterstatter Herr St. B. Heyne; derselbe Berichterstatter für den Etat des Knabenorts, balanzierend mit 1200 M.

Stipendien- und Legatenfonds. Berichterstatter Herr St. B. Dohlowitz; der Etat balanziert mit 8959,81 M.

Gas-Anstalt. Berichterstatter Herr St. B. Dohlowitz. Der Etat balanziert mit 148,000 M., 12,000 M. mehr Einnahme, als das Vorjahr. Der

Das Halsband des Kaisers.

Von G. W. Apollon.

26) [Nachdruck verboten.] Während nun all dies passierte, hatte Sir Harry Ogilvie ganz London nach Hubert Darrell durchstreift, über all seinem Mißgeschick fluchend. Er kam auf dem Aldgate-Bahnhof am vergangenen Abend gerade zur Zeit an, um den letzten Zug zu verlassen, und da es ihm, trotz Angebot einer reichlichen Bezahlung, nicht gelang, einen Extrazug zu bekommen, so dachte er zuerst daran, sich ein Pferd zu verschaffen und nach London zu galoppieren; aber dann fiel dem Bahnhofsvorsteher plötzlich ein, daß eine Lokomotive gleich für die Nacht nach dem Westbourne Park-Schuppen zurückgebracht werden. Er fragte ihn, ob er Anstoß an solcher Art der Beförderung nähme; es war Harry ganz recht.

So geschah es, daß er nach einem flüchtigen Besuche im Klub ungefähr um Mitternacht an die Tür von Upper Wimpole Street Nummer 36 anklopfte, wo er aber nur erfuhr, daß Hubert nicht zurückgekehrt war. Eine Stunde lang sah er in dem äßen Gehirne, dann fuhr er zum Klub zurück und wartete vergeblich bis drei Uhr. Am nächsten Morgen um neun war er wieder in Upper Wimpole Street, wieder mit demselben Resultat. Herr Darrell ist nicht nach Hause gekommen, es ist auch keine Nachricht von ihm angelangt.

Das machte ihn verwirrt und aufgeregt, und ich kann versichern, daß er in letzter sehr guten Laune war, als er, am Ende einer Nachforschung, die fünf tödlich lange Stunden gedauert hatte, plötzlich den Gehenden ergriffte, der gemächlich den Strand entlangschlenderte. Hallo! tief er; steig schnell zu mir ein!

Die Drofsche hielt, und der sehr erstaunte Hubert setzte sich neben ihn.

Nach Waterloo Bridge, nach dem Elefant and Castle, Kutiger. Na, Hubert Darrell, Du hast mich schön tanzen lassen. Es war schon unangenehm genug, die letzte Nacht auf einer Lokomotive, die mir sagt das Herz im Beibe umkehrte, in die Stadt zu pumpeln zu müssen, aber hier hab ich heut fünf tödlich lange Stunden in einer Drofsche nach Dir gelaugt.

Weshwegen? Wohin fahren wir? Was ist los?

Was ist es? Eine nette Fraue! Es ist alles aus, wenn Du heute Diamanten verkauft hast. Hast Du's getan?

Hubert war ganz verwundet über die Frage.

Wohler, zum Teufel, wußtest Du das? sagte er.

Also hast Du's getan! Dein böser Genius scheint in der letzten Zeit sehr geschäftig gewesen zu sein. Warum tatest Du es?

Du sprichst in Rätseln. Ich hatte ein vollkommenes Recht, es zu tun, meine ich. Auch nach dem, was geschehen ist?

Was ist denn geschehen?

Nun, der Diebstahl natürlich.

Was denn für ein Diebstahl?

Herr des Himmels! Hast Du denn geschlafen? Hast Du denn nichts von dem großen Juwelen Diebstahl gehört?

Ich hörte die Zeitungsvorkäufer etwas von der Art ausrufen.

Himmelscher Vater! Welcht Du denn nicht, daß Lady Selhursts sämtliche Juwelen gestern Abend gestohlen worden sind?

Hubert klapperten die Zähne.

Du sagst das doch nicht im Ernst?

Es ist so wahr wie das Evangelium, und nun wirst Du wohl auch verstehen, warum ich Dir durch blühe und dich gefolgt bin?

Weniger als je.

Du Idiot! Du warst im Haus zur Zeit des Diebstahls. Der Haushofmeister fing Dich ab, als Du entweichen wolltest, und Du sagtest ihm, daß Du Berry diebstehst. Ist das wahr?

Ja, das ist wahr.

Und heut hast Du Diamanten verkauft?

Sie kann auch das nicht leugnen.

Sie hatten die Briefe überschritten, als an der Ecke von York Road ein Zeitungshändler lief.

Großer Juwelen Diebstahl. Wichtige Spur entdeckt!

Höchst Du das? sagte Sir Harry. Wichtige Spur entdeckt! Versteht Du nun vielleicht, warum ich Dich wie mit Dampf vom Westend entführe?

(Fortsetzung folgt.)

Auf meinen diesjährigen grossen

Weihnachts-Verkauf

und die damit verbundene

Ausstellung von Geschenkartikeln

erlaube ich mir ergebenst aufmerksam zu machen.

Das Lager bietet wirklich vorteilhafte Angebote in grosser Auswahl

Damen-Taghemden
Damen-Nachthemden
Damen-Nachtjacken
Damen-Beinkleider
Wirtschafts-Schürzen
Schmuck-Schürzen
Stickerel-, Spitzen-Röcke
Tuch- u. Anstands-röcke
Herren-Oberhemden, farb.
Herren-Oberhemden, weiss
Kragen, Manschetten

Taschentücher für Damen
Taschentücher für Herren
Taschentücher für Kinder
Tischtücher in Drell, Jacquard
Servietten und Damast
Kaffee-Gedecke u. -Decken
Weisse Handtücher
Küchenhandtuch, Geschirrtuch.
Herren-Taghemden
Herren-Nachthemden
Kravatten, Kragenschoner

Bettwäsche-Garnituren farb.
Bettwäsche-Garnituren ws.
Bettlicher aller Art
Uberschlaglaken
Stoppdecken Bettdecken,
Kameelhaar- u. Schlafdeck.
Barchent-Bettlicher
Kinder-Erstlingswäsche
Herren-Unterzeuge
Herren-Socken
Taschentücher, Hosenträg.

Merseburg Adolf Schäfer.
Entenplan Nr. 7.

Meine diesjährige Ausstellung

Ofenschirmen und Kohlenkästen

bietet das Neueste und Modernste in Formen, das Gediegene in Hand-Malerei.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Otto Bretschneider, Eisenwarenhandlung
H. Ritterstrasse 5. Fernruf 338.

Stunggewerbliche Gegenstände aus Holz z. Selbstarbeiten.

Münchene Tarso Kunst

Tiefbrand - Flachbrand - Mosaikbrand - Kerbschnitt - Satin Tarso. - Metall-Plastik

in schönen, geschmackvollen Mustern und Zeichnungen und grosser Auswahl zu billigen Preisen.
Illustr. Catalog auf Wunsch zu Diensten.
Schöne Auswahl.

Burgstr. 7. **Richard Lois.** Telef. 291.
Separate-Ausstellung Burgstrasse 11, (vis-a-vis der Stadttapo hefe)

Große Inventar-Auktion in Knapendorf.

Donnerstag, den 10. Dezember 1908, von vormittags 9 Uhr an soll wegen Aufgabe der Wirksgast das dem Gutbesitzer **Herm. Zeitz** in **Knapendorf** gehörige lebende und tote Inventar, wie:

- 8 Pferde,
- 13 Kühe, dar. mehrere hochtragende,
- 3 tragende Färjen,
- 1 gr. Bull,
- 2 kleinere Bullen,
- 3 Fäbber, 6 Mon. bis 1 Jahr alt,
- 14 Gänserichweine,
- 1 Buchsbaum mit 9 Ferkeln,
- 1 Dreifuss,
- 5 Aderwagen, darunter 3 vierfüßler,
- 1 Fauchwagen,
- 1 Rollwagen,
- 1 Mähmaschine,
- 1 Hackmaschine,
- 1 Schleppharfen,
- 1 Dreschmaschine,
- 1 Häckelmaschine,
- 1 Reinigungsmaschine,
- 1 Häckelmaschine,
- 1 Napfplung,
- 1 vierfüßriger Stoppelpflug,
- 3 Aderpflüge mit Zubehör,
- 1 Sambrüdenwalze,
- 2 dreiteilige Walzen,
- 3 Krümmer,
- hölzerne und eiserne Eggen,
- 2 Ackerseppen,
- Grnteletten,
- Pferdegeschirre,
- Decimallwaage,

und viele kleine Ader- und Wirtschaftsgeräte meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Mittags findet keine Unterbrechung statt.
Merseburg, den 30. November 1908.

Fried. M. Kunth.

Vermögensbilanz

am 30. Juni 1908.

Aktiva		Mr.	Pf.
Vn Speicher Eto.		9412,55	
" Utenfilen "		220,-	
" Säcke "		96,-	
" Cassa "		8 174,78	
" Hypotheken Eto.		16 600,-	
" Gen. Bank Akt. Eto.		2 400,-	
" Central Genossenschafts-Anst. Eto.		1 800,-	
" Genossenschafts-Bant			
" Depos. Eto.		3 000,-	
" Konto-Corrent - Debitoren		95 176,40	
" Waren-Vstand		15 688,-	
Summe der Aktiva		152 567,73	
Passiva		Mr.	Pf.
Per Geschäftsguth. Eto.		23 600,-	
" Caution - "		3 000,-	
" Konto-Corrent - Creditoren		97 084,04	
" Reservefond-Eto.		7 773,83	
" Betriebsrücklage-Eto.		6 198,93	
" Gewinn Vortrag		1 061,28	
" Gewinna		12 949,65	
Summe der Passiva		152 567,73	

Mitgliedervereuerung:

Zahl der Genossen am 30. 6. 1907 220. Zugang: 17. Abgang: 5. Zahl der Genossen am 30. 6. 1908 232.
Im Laufe des Geschäftsjahrs haben sich die Geschäftsguthaben um Mr. 1200 und die Haftungsumme um Mr. 6000 vermehrt.
Die Gesamthaftsumme aller Mitglieder betrug am Jahreschlusse: Mr. 116 500.
Merseburg, den 8. Dezbr. 1908.

Landwirtsch. Consum-Berein G. G. mit beschränkter Haftung Merseburg.

Carl Böhmert, Wils. Knautz.

Badoblaten, Rosenwasser, Mandel-, Citronen- und Gewürz-Öl, Drangent, Citronat, Vanillezucker

Adler-Drogerie, Entenplan.
Wilh. Kieslich,
Joh. Kurt Atzel.
Fernsprecher 311.

Nicht trüffelnd!!!

Neue moderne Form geruchlos - Billig, das sind die Vorzüge meiner

Christbaumkerzen.

Praktische Lichthalter große Auswahl bei **Richard Kupper, Markt 17, Central-Drogerie.**



Holz

in vorzüglicher Ware und verschiedenen Stärken empfiehlt

Otto Bretschneider, Eisenwarenhandlung, H. Ritterstr.

Baumkerzen

aller Art, sowie Notardische Kronkerzen auch Kanat.

Celler Wachslichte u. Wachsflod aus reinem Bienenwachs auch nach Metern.

Schönen **Diamant-Christbaumkronen** (M u h t) Siamal-Bametta, Schneesbelag, Lichthalter usw.

Echte Eau de Cologne (Nüßplag).

Parfum von guten Firmen ebenso reizende **Selbstkartons** von 50 Pf. bis 5 Mark empf. hit (2482)

Aug. Berger Ww., Gotthardstrasse 33, Mitglied des Abant-Spar-Vereins.

P. Rath, Goldschmied. Merseburg, Gotthardstrasse 14. Gold- u. Silberwaren, versilb. Bestecke u. Geräte. Trau-Ringe. - Gravierungen. Neuarbeiten. - Reparaturen.

Christbäume!!!

Doppellovri Bayerische Edelmannen und Fichten-Doppelnadel für Stützen u. Vereine, in sehr großer Auswahl sind eingetroffen. (2633)

Kässner.

Verkaufsstelle: Vorwerk 1. Ich wünsche mir recht viel Arbeit, Aufträge zur Instandhaltung oder Neuanlegen von Billengärten; Unterjardener ist Absolvent einer höheren Gärtnerlehranstalt, esensorgert nehme ich auch bauernde Stellung in der höchsten Gegend an. Werte Herrschaften bitte ich, gütlich mein Inserat berücksichtigen zu wollen.

Gustav Berger, Neumarkt 12.

Grosser Abbruch.

Zuckerraff. Halle, Hospitalplatz, Tel. 87, billig zu verkaufen: Balken Rahmen, Sparren, Säulenbölzer jeder Länge und Stärke, wie neu, Laten, Posten, Bretter, Lüren, Fenster große Posten Mauer- und Dachleiste, neues Form, L-Träger jeder Länge und Stärke, eis. Säulen, Feuerholz etc. alles in großen Massen, wie neu. (2282)

Herzog Christian. Welt-Panorama.
Eine herrliche Reise durch d. Karstener u. Draivneralpen bis zum **Adriatischen Meer.**

Gummischuhe für Damen, Gummischuhe für Herren, Gummischuhe f. Mädchen, Gummischuhe für Knaben, Gummischuhe für Kinder, empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
L. Daumann, Burgstrasse 4. (2562)

Grundstückbesitzer!

Wer sein Grundstück (Wohnhaus, Fabrik, Hotel, Gastwirtschaft, Mühle, Gut, Acker, Baustelle) vorteilhaft, schnell und distict verkaufen oder Hypotheken aufnehmen will, wende sich vertrauensvoll an das

Grundstücks - Monopol in Pankow bei Berlin **Damerowstr. 54.**

Besuch konnte Bestätigung erfolgt **Formos.**

Kein Vorschuss!

Sie finden bei mir stets das Neueste!
Maiglöckchen Illusion von Dralle,

Edella-Veilchen von Schwarzlose,

Maienzauber von A. S. A. Bergmann sind die Schläger der Saison.

Außerdem größte Auswahl in wundernoll natürlichem **Taschen-Parfüm** in reizenden Präsentflacons und ausgewogen

Central-Drogerie und Parfümerie (2458) **Richard Kupper, Markt 17.**

24000 Mark

auch in Posten von 3000 M. geteilt, sind auf gute landliche Sicherheit zu möglichem Zinsfuß auszuliehen durch **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.**

20 Mk. Belohnung.

In der Nacht vom 27. zum 28. November sind an der Merseburg-Mücheltener Straße zwischen km 4,8-5,1 von 3 neugepflanzten Stützhämmern die Kronen abgebrochen. Wer den Täter zur Bestrafung namhaft macht, erhält obige Belohnung. **W. K. H. S. S., den 7. D. 1908**
Der Landesbauinspektor.

Pferde zum Schlachten

Reinhold Möbius, Hofschlächtereim. elektr. Motorbetrieb **Delgrube 5. Tel. 349.**

Damen- und Mädchen-Konfektion — Damen-Kleiderstoffe — Seiden- — Baumwoll- und Leinenwaren — Wäsche — Schürzen — Pelzwaren

Mein diesjähriger billiger Weihnachts-Verkauf

bietet in grösster Vielseitigkeit **ausserordentlich günstige** Kaufgelegenheiten

Viele Sonderangebote. * * Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.

Reservierung gekaufter Sachen bis zum Feste!
Retournahme Nichtkonvenirendens auch nach dem Feste gern gestattet!

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11.

Teppiche — Vorlagen — Felle — Vitragen — Gardinen — Portièren — Decken — Linoleum

Herrn- und Knaben-Konfektion

Nützliche und gern gesehene

Weihnachts-Geschenke :

Teppiche	Möbel-Bezüge	Tisch-Decken
Angorafelle	Portièren	Schlafdecken
Ziegenfelle	Gardinen, Stores	Fenstermäntel
Läufer-Stoffe	Divandecken	Gummidecken

Linoleum-Teppiche in allen Arten.
Läufer

Alles in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch

Halle a. S.
Grosse Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden. Fernsprecher 485.



Christbaum-schmuck

in grösster Auswahl aparten Neuheiten. Schneedecken, Feenhaar Aluminium-Wunderkerzen à Karton 12 Stk. 20 Pf., Sortiment-Kartons von 25 Pf. bis Mt. 3.00, Wachsstock und Christbaumlichte in verschiedenen Qualitäten und Preisen, Lichthalter, Lametta, Eistau, Gold- und Silberschaum, unverbrennbare Christbaumwatte und Schnee, Wachs-Engel in allen Preislagen. 1a Hasel- und Wallnüsse.

Parfümerien

der ersten Firmen des In- und Auslandes als: Roget und Gallet, Jünger & Gebhardt, Wolff u. Sohn, Schwarzklose Söhne, Gust. Lohse u. a. m. in allen Preislagen. Einzelne Flacons sowie Atuppen von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen im Preise von 25 Pf. bis Mt. 12.—.

Eau de Cologne

echt, einzelne Flaschen und Original-Flüschchen von 1/2 Dk. an. Extraitis lose ausgegossen in verschiedenen Gerüchen.

Seiten-Kartonnagen

in konkurrenzloser Auswahl. (2670)

Adler-Drogerie
Wilhelm Kieslich Inh. Kurt Atzel,
Entenplan Fernsprecher 311.

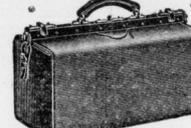
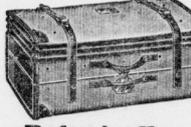
Wilhelm Fuhrmann,

Seifenfabrik, Markt 4,
empfiehlt:

feinste Toiletteseifen u. Parfümerien,
Weihnachtskerzen aus Biencnwachs,
Celler Wachsstock
nichtträufelnde Stearinbaumkerzen,
Ceresin-, Kompositions- u. Paraffinbaumkerzen.
Reizender Christbaumschmuck
in grösster Auswahl.

Alle Sorten Lichthalter, Lametta, Christbaumschnee usw.
zu billigsten Preisen.

Wunderkerzen
Nabattsparmarken auf alle Waren. (2626)


Rindleder- Reise-Taschen

Reisekoffer Coupéekoffer

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins**

Alle Weihnachts-Tischlerarbeiten

nach Wunsch und Zeichnung fertigen billigst und prompt an

Gebr. Kroppenstädt,

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 4.

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren in allen Preislagen.

Echt silberne und Alpaca-versilb. Bestecke, beste Fabrikate und Doublewaren zu billigsten Preisen.

Goldene Trauringe.

Neuheiten. (2532)

Osw. Rossberg,

Goldschmied,
Merseburg,
Burgstr. 10.




Porzellan,

weiss, dekoriert und Zwiebelmuster. Dejeuners, Kaffeemaschinen,

Kaffee-, Tee- und Mokka-Tassen.

Alles in grösster Auswahl und neuesten Mustern.

Auf alle Waren 6% Rabatt.

Paul Ehlert vorm. Aug. Perl.

Markt 33. Fernruf 329.

Hermann Rühl,

Halle a. S., Poststr. 11, gegenüb. d. Kaiserdenkm. Fernspr. 3375.

Kunstgewerbliche Gegenstände für den Haushalt und zur Dekoration. Erstklassige Fabrikate in allen Preislagen. Täglich Eingang von Neuheiten in Geschenken.

Tab.-Sparverein.

Soeben erschien:

Führer durch Merseburg

mit einer Geschichtlichen Einleitung von Dr. Fr. Wilh. Taube.

Preis 50 Pfg.

Verlag von Friedrich Pouch, Buchhandlung.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

